

heranzuziehen. Auf diesem Wege wird man jedoch nie zu einem klaren Bild kommen. Will man ein methodisch begründetes Urteil über das Wesen der Alchemie gewinnen, so muß das Schrifttum einer bestimmten Zeit auf möglichst breiter Grundlage untersucht werden. Im Fortschreiten der Untersuchung wird sich dann ergeben, ob und wie weit zeitliche Eigentümlichkeiten und gemeinsame Züge in der Geschichte der Alchemie festzustellen sind. Für das christliche Mittelalter wollen wir dies im folgenden durchführen.

Angeichts der oben gekennzeichneten Behauptungen, die alchemistischen Schriften hätten mit Chemie überhaupt nichts zu tun, ist es zunächst nötig, festzustellen, daß die Alchemie des Mittelalters tatsächlich und in erster Linie Naturwissenschaft war. Als ein Zweig der Naturwissenschaften wird sie schon in arabischen Quellen angeführt¹⁾, und Gundissalinus, ein Mitglied der Übersetzerschule von Toledo, nennt sie in seiner *Divisio Philosophiae* zusammen mit Medizin, Landbau, Schifffahrt, Negromantie und anderen magischen Wissenschaften.²⁾ Daß die Alchemie hier in so enger Verbindung mit magischen Künsten erscheint, beweist nichts gegen ihren naturwissenschaftlichen Charakter, man müßte ja sonst auch den wissenschaftlichen Charakter der Medizin für die damalige Zeit in Zweifel ziehen. Freilich handelt es sich in beiden Fällen um eine Art Wissenschaft, die noch eng mit der Magie verbunden war, was besonders Thorndike³⁾ gezeigt hat. Vor allem aber beweisen die zahlreichen Werke, die wie al-Razis Buch „Geheimnis der Geheimnisse“⁴⁾ und die ganze von ihm ab-

¹⁾ L. Baur, Dominicus Gundissalinus, *De divisione philosophiae* (Beiträge 3. Gesch. der Philosophie des M.A.s 4 Heft 2—3) S. 208 leitet diese Einteilung der Naturwissenschaften aus Al-Farabi ab und weist außerdem auf Al-Gazel und Avicenna hin. Auch Michael Scotus hat sie übernommen, und von hier ist sie in das *Speculum doctrinale* des Vinzenz von Beauvais übergegangen (Buch 1, 16 Baur S. 399).

²⁾ Baur S. 20.

³⁾ L. Thorndike, *A History of Magic and Experimental Science* (London 1923, 4 Bde.).

⁴⁾ J. Ruska, *Al-Razis Buch Geheimnis der Geheimnisse* (Quellen u. Stud. 3. Geschichte der Naturwissenschaften u. d. Medizin 6, 1932); ders., *Übersetzungen und Bearbeitungen von al-Razis Buch Geheimnis der Geheimnisse* (Quellen u. Stud. 4, 1935).